

derselbigen Margarethan vfegeben vnde verreichen lassen sin hus yn der genanten stat am Ringe an der ecke nebin Nickeln Snabels huse gelegen mit allir farenden habe, dii dorynne ist vnde nach syme tode dorynne sin wirdt, dorzcu allis, das er hat vnde vmmer gewynnet, ouch syne zzwene garthen vf der Viheweide zzwuschen Schubehansen vnd des statschribers garten gelegen, ouch syne schewne vnde das gartchen dorbiï vf der Rampiczschgasse zzwuschen Micheln Gansougen vnde Mertin Wochenstolczs schewnen gelegen, vnde dorzcu synen garthen vf der Pirnischen gasse zzwuschen Micheln Gansougen vnde Petern Spittelers garthen gelegen, also das — frauwe Margareth solche — guttere nach des genanten Franczen tode gerugeleichin behalden — sal u. s. w. Doch sal solche gobe vnschedelichin sin yrem dritten teil, das sie yn syme gute nach syme tode habin sal nach der stat willekor vnd gewonheit als eyn andere eeliche frauwe, die mit der willekor begriffen ist. Das die gobe fur gerichte gegeben ist, des zcu vrkunde u. s. w. Gegeben ime voitdinge am mitwochin nach Corporis Christi anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 302. 1461. 24. Sept.

Herzog Ernst ersucht den Rath, ein junges Wagenpferd, welches er, wenn es seinen Beifall finden sollte, zu erwerben wünscht, nach Schellenberg führen zu lassen.

Ernst von gots gnaden herczoge zu Sachssin, lantgraffe in Doringen vnd marcgraffe zu Missen.

Libin getruwen. Wir habin irfarn, wie das ir ein iungk braun pferd in uwer wayne gehinde habt. Begern wir mit besunderm vlisse, ir wollet vns das mit uwer eigenen knechte bie dissem keinwertigin kein Schellinberg senden, so wollen wir das besehin; gefellet vns das, so wollen wir vns mit uch darvmb guttlich vortragin. Vnd vorsaget vns das nicht, daran thut ir vns wol zu dangke. Gegeben zu Schellinberg am dornstag nach Mauricii vndir vnserm secreth anno domini ꝛc. LXI.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 303. 1461. 15. Dec.

Johannes Spannenkrebes d. Z. Altarist des Altars Aller Zwölfboten in der Capelle des h. Kreuzes in Vertretung des Herrn Michael Rolle Altaristen des Altars Allerheiligen daselbst reicht der Margaretha, Ehefrau des Franz Bebrach auf Ersuchen dieses ihres Ehemanns ein dem Altar Allerheiligen zinspflichtiges Ackerstück an der Pirnaischen Strasse zwischen Antonius Hostichs und Lorenz Spilners Aeckern in der herkömmlichen Form (vergl. No. 292) und vor herbeigerufenen benannten Zeugen (ynwoner zcu Dresden vnd eyntheils des altaris zcinßmanne). Gegeben — am dinstage nach Lucia der heiligen iunckfrauen.

Orig. mit dem Siegel des Joh. Spannenkrebes im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 304. 1462. 9. März.

Petrus Dresden Probst zu Hain und Domherr zu Meissen genehmigt, dass Donat Rudiger sein Untersasse zu Pesterwitz 3 Scheffel Korn j. Z. auf zwei zinspflichtigen Hufen in der Flur Pesterwitz für 5 Schock neuer Groschen an Mertin Leubenitz auf Wiederkauf verkauft hat, vnd die drey